Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 33

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilli. gungen der Stadt Zürich wurden am 11. November für folgende Bauprojette, teilmetfe unter Bedingungen, erteilt: 1. E. W. & A. Schmied,

Benzintankanlage Löwenstraße 3, Zürich 1; 2. Schweizerische Lebensversicherungs, und Rentenanstalt/G. Heß Co., Hosiberdachung Löwenstraße Nr. 55/57, Fortebestand, Z. 1; 3. Schmidt Sohn, Schuppenandau und Schuppenvordächer Morgarten Berdstraße 81, Z. 4; 4. Berband nordoftschweizerischer Raferei- und Milchgenoffenschaften, An- und Aufbau Eisgasse 5, Abanderungsplane, 3. 4; 5. Löwenbrau Zürich A. G., An- und Umbau mit Autoremise Sihlquai 305, Z. 5; 6. Baugenos-senschaft Rosenhalde, Autoremisen, Einfriedungsstützmauer und Abanderung der Wohnhäuser an der Lehenftraße, 3. 6; 7. H. Konrad, Autoremise Frohdurgstraße Nr. 52, 8. 6; 8. Frau Meter Schmidlt, Stützmauer bei Sonneggstraße 75, 3. 6; 9. E. Schäfer, Autoremisen und Einstedung Widickstraße 25, 3. 6; 10. Baugenossenschaften und Einstedung Widickstraße 25, 3. 6; 10. Baugenossenschaften und Einstelle 2011, 8. 7: 11 E. Schill Baustrankersen Lean Fernkstraße 182 3. 7; 11. G. Häfelt, Benzintankanlage Forchstraße 182, 3. 7; 12. 3. Seßler Bodmer, Zwischenbau Hegibach-straße 58, 3. 7; 13. H. Keßler Maag, Benzintankanlage Feldegg-Bollikerstraße 22, 3. 8.

N.E. JUL MER. X. A. BEN

Projektwettbewerb für die Erftellung von Mufterhäufern an der Bafferwerkstraße als Bestandteil der geplanten zweiten Ausstellung "Das neue Heim" wurde ein Borschlag von Architekt Max Ernst Haefeli in Zürich gemahlt für zwei Funfzimmer: und zwei Dretzimmer: wohnungen.

Renbauten im Rreis 2 in Burich. Auf dem Grund: ftuct Bleichermeg - Stockerftrage : Gartenftrage wird ein umfangreicher Neubautenblock, die sogenannte "Bleiche", erstellt. Bauherren sind die Immobilienbank A.-G. und Gull & Cie. Als Architekt wurde H. Weideli beauftragt; ausführende Unternehmerfirmen find: Satt. Haller und das Ingenieurbureau Terner & Choparb. Während ber eine, in bie Rahe bes Schangengrabens reichende Teil des Baues schon bis nahezu auf Dachhöhe gediehen ift, wird bei jenem Teil der Gruppe, ber an Garten- und Selnauftraße zu ftehen tommt, noch an den Fundamenten und Kellermauern gearbeitet. Die dem Untergang geweihten Liegenschaften am Bleicherweg find zurzeit noch bewohnt und muffen erft noch geräumt werden, damit deren Abbruch und dann die Bollendung bes Baublockes beginnen kann.

An der Gotthardstraße, in der Rähe der Tonhalle, zwischen den Gebäuden, die fich an das Rote Schloß anschließen, befand fich bis vor furgem immer noch ein Rasenplat. Diese Lücke wird nun durch einen Neubau geschlossen, und ein Lauskran steht daselbst in emsiger Tätigkeit. Aussührender Unternehmer ist J. J. Beilenmann. An der Beder- und der Gutenbergftraße geht das stattliche Garagengebaude der Boll-

endung entgegen.

Bauliches im Riedtliquartier in Zürich. Die Kolonie zum Riedtli, die sich an der Stelle der alten Garten-wirtschaft erhebt, ist nun vollständig bewohnt und nimmt sich in ihrem hellsarbenen Anstrich recht hübsch aus. Ein Teil des früheren Wirtschaftsgartens mit einigen alten Bäumen ist siehen geblieben und dient den Bewohnern als willsommene Zier: und Spielplatzanlage. An der Scheuchzerstraße, nahe der Kreuzung mit der Ottikerstraße, treffen wir unter andern Neubauten ein Wohnshaus, das sich durch eine originelle Art der Bemalung auszeichnet, wie man sie sonst häusig in Graubünden trifft. Die Scheuchzerstraße erhält an jener Stelle gegen: wärtig einen neuen Teerbelag.

Bauliches aus Engi (Glarus). (Korr.) Im Leyjitlisten in ben letten Jahren eine ganze Anzahl Häuser
entstanden. Die sonnige, zentrale Lage hat wohl diesen
oder jenen Baulustigen bewogen, sein trauliches Heim
im Leysitli zu bauen. Es wird nun wieder eifrig an
der Erstellung eines Einfamilienhauses gearbeitet. Wie
man vernimmt, soll im kommenden Frühling ein Neubau erstellt werden. Alle diese neuen Häuser haben
aber keine genügende Zusahrtsstraße. Es ist dies ein
Abelstand, der namentlich im Winter stark empfunden
wird, da die beiden Zugänge dann nicht nur beschwerlich, sondern zeitweise sogar gefährlich sind. Es ist zu
hoffen, daß nun endlich die von der Gemeindeversammlung längst genehmigte Zufahrtsstraße erstellt wird.

Bauliches aus Riedern bei Glarus. (Korr.) Laut einem frühern Gemeindeversammlungsbeschluß ift die Lerchenliegenschaft als Neubauquartier bestimmt worden. Zurzelt liegen einige Bodenkaufsgesuche für Wohnhaus und Werkstattbauten vor. Den Bodenkaufsgesuchen zu Bauzwecken von Gemeindeverwalter Beat Stüßi, Gemeinderat Sigrift, Bildhauer, und Bäckermeister Joseph Helbling hat die Tagwensversammlung entsprochen. Der Preis beträgt pro m² Fr. 4—. Im weitern pslichtete die Versammlung dem Antrage des Gemeinderates zu bezüglich Verbreiterung der am neuen Bauquartier vorbeisührenden Lerchenstraße.

Erfiellung einer neuen Schießanlage in Luchsingen (Glarus). (Korr.) Die Einwohnergemeindeversammlung Luchsingen beschloß einstimmig, der Schützengesellschaft Luchsingen einen Zugscheibenstand zu erstellen. Nach dem Boranschlag kommt berselbe auf rund Fr. 12,000 zu stehen. Ebenso einmütig erteilte die Gemeindeverssammlung dem Gemeinderat Vollmacht zur Erwerbung des Expropriationsrechtes für den zur neuen Schießanslage notwendigen Bodenerwerb.

Baulices aus Baselstadt. Das Projekt für die Erstellung einer Wohnkolonie für kinderreiche Familien in den Langen Erlen, das durch die eigenartige Wendung bezüglich des Landkauses nicht zur Aussührung kommen konnte, wird nun doch verwirklicht. Es ist der Genossenschaft gelungen, zur Aussührung des Projektes ein größeres Areal zu erwerben. Der Preis beträgt etwa 300,000 Fr. Die Genossenschaft wird nun um Abertragung der vom Bolk genehmigten Sudvention auf das neue Areal nachsuchen.

— Der baselstädtische Regierungsrat hat der Erstellung eines Schwimmbades auf dem Areal hinter der Borse grundsählich zugestimmt.

Bautätigkeit in Uzwil (St. Gallen). Die "Toggenb. Nachr." schreiben: Auf hiesigem Plaze hat wieder eine ziemliche Bautätigkeit eingesetzt. So errichtet die Firma Gebr. Bühler, Maschinensabrik, auf ihrem Grundbesitz einen größeren Neubau für die Spedition, die Firma

Benninger A.G., Maschinenfabrik, einen solchen für die Verlängerung der Montagehalle. Das Baugeschäft Sitterli, Uzwil, erstellt vier Einfamilienhäuser an der Bogelbergftraße.

Banliches aus dem Kanton Aargau. In Aarburg hat nun auch das große Sägeareal beim Bahnhof in Herrn Gottlieb Zimmerli, Fabrikant, einen Eigentümer bekommen, der es demnächst ausbauen
wird. Wenn dort neues Leben aus den Ruinen entsteht, so darf Aarburg sehr dankbar sein. Männerbeschäftigende Industrie fehlt in Aarburg und in Oftringen
nicht ganz, allein es ist davon zu wenig, als daß sie bis
jeht den Verkehr erheblich beleben konnte.

In Zofingen umhüllt sich der Kirchturm mit einem Gerüft, dessen Erstellungskosten größer werden als die Bausumme eines schönen Einsamiltenhauses. Der ift alt und etwas brüchig geworden, neu sundamentiert und restauriert wird er wohl auch unsere Generation überdauern.

Das Botterbunds-Neubauprojett. Der Fünferausschuß der Bölkerbundsversammlung zur Auswahl bes Bauentwurfs des 20 Millionen-Neubaues aus den neun erstprämterten Projekten (von insgesamt 377) wird nächster Tage wieder zusammentreten. Die Schwierigkeiten seiner Aufgabe find fett dem Geptember nicht kleiner geworden, zumal sich lette Woche eine öffentliche Versammlung in Genf ziemlich eintschieden gegen den von der Kritit am besten besprochenen Entwurf von Architekt Le Corbusier geäußert hat. Tropdem nimmt man an, daß der Fünferausschuß zu einem Entschluß tommen will, der mahr: scheinlich dahin lauten dürfte, daß Le Corbuster mit noch einem oder zwei der erften Preisgewinner moderner Richtung einen neuen Entwurf ausarbeiten foll. Den endgültigen Entscheid hat der Bölkerbundsrat zu treffen, der in diesem Falle bereits im Dezember erwartet werben fonnte.

Das künftige Sihlhölzli der Stadt Zürich.

Im Quartterverein Wiedison sprach laut "Zür. Post" Stadtrat Dr. Klöti, der Vorsteher des Bauwesens II der Stadt Zürich, über die künftige Ausgestaltung des neuen Sihlhölzlis in Zürich, das sich an der Manessestraße in Zürich 3 der Sihl entlang ausdehnen wird. Das große Interesse, das die Bürgerschaft von Wiediston am neuen Sihlhölzli nimmt, dokumentierte sich durch die etwa 300 Mann starke Zuhörerschaft, die den "Falken" Saal anfüllte.

Stadtrat Dr. Klöti orientierte eingangs über die Vorgeschichte des Sihlhölzliprojektes, die 1914 beginnt, als sich zeigte, daß infolge der Verlegung der linksufrigen Zürichseebahn und der Sihl das frühere Sihlhölzli verschwinden müffe. Durch die Zurlindenstraße wird das Areal, auf dem sich das neue Sihlhölzli erheben wird, in zwei Teile getrennt, einen obern und einen untern. Anfänglich sollte die kleinere zu einer Schmuckanlage ausgestaltet werden, doch ist nun vorgesehen, auch hier eine Grünanlage zu schaffen, auf der sich insbesondere die kleineren Kinder werden tummeln können.

Turn: und Sportsvereinigungen brachten zahlreiche Wänsche ein, die sie im Sihlhölzli gerne verwirklicht gesehen hätten, und nach eingehenden Studien gelangte man schließlich dazu, die Anlage so auszusühren, wie sie zurzeit projektiert ist. Sie soll im Winter zu einem Eisseld hergerichtet werden können. Ein Schwimmbassin kann nicht erstellt werden, weil der unsichere Wasserstand der Sihl eine richtige Wasserzusührung nicht ermöglicht und die Anlage enorme Kosten verursacht hätte, eine geschlossene Schwimmhalle aber nach dem Volksentscho